

Kurzbericht

Nr. V/6

- 10. Mai 1956 -

Jg. 6

Die Beschäftigungslage im Monat März 1956.

Die Zahl der in einem Beschäftigungsverhältnis stehenden Arbeiter und Angestellten hat sich im März nur geringfügig erhöht, da die Arbeiten in den Aussenberufen, die während des Monats Februar fast restlos eingestellt werden mussten, im Berichtsmonat nur zögernd wieder in Gang kamen. So war die Bauwirtschaft noch längere Zeit durch den tief gefrorenen Boden und die nächtlichen Strahlungsfröste behindert und konnte erst gegen Ende des Monats die Tätigkeit in vollem Umfange aufnehmen. Infolgedessen blieb auch die jahreszeitliche Belegung in den von der Bauindustrie abhängigen Wirtschaftszweigen aus. In den überwiegend exportorientierten Industriezweigen und der Wirtschaftsgruppe öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen hat sich die Zahl der Beschäftigten unterschiedlich erhöht.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland ist im März geringfügig um 230 auf 324 700 gestiegen. Sie lag um annähernd 8 700 Personen über dem Stand in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Die Zunahme betraf zu 85 vH weibliche Arbeitnehmer, die überwiegend von der Industrie und der Wirtschaftsgruppe öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen aufgenommen wurden.

Im März wurden 5 200 Stellen für Männer und 2 700 für Frauen angezeigt. Die Zahl der Vermittlungen belief sich auf rund 4 000 Personen, darunter befanden sich annähernd 2 600 Männer. Das Vermittlungsergebnis blieb unter den Vormonatsziffern, war aber höher als im März 1955. Wegen des Mangels an entsprechenden Bewerbern konnten viele Stellen, vor allem in der Metallindustrie und der Bauwirtschaft, nicht besetzt werden, so dass Ende des Monats März noch rund 3 300 Stellen zur Verfügung standen gegenüber 1 800 im Februar und 2 500 zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Neben den Vermittlungen in Arbeitsplätze wurden rund 200 Jungen und 150 Mädchen in Ausbildungsstellen eingewiesen.

Die Zahl der Saargänger und Grenzgänger hat sich nicht nennenswert verändert. Als Folge des verstärkten Stellenangebotes ging die Zahl der Arbeitslosen um rund 900 auf 6 700 zurück. Die Zahl der arbeitslosen Männer verringerte sich um rund 700 auf 4 400, während die Arbeitslosig-

keit der Frauen um 166 auf 2 270 abnahm. Von den Arbeitslosen bezogen Ende März 1956 4 500 Arbeitslosenunterstützung; dies waren über 500 weniger als im Februar.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen ergab sich im Monat März folgende Beschäftigungslage:

In der Landwirtschaft konnte mit der Frühjahrsbestellung erst Ende März begonnen werden. Trotz des grossen Umfanges der zu leistenden Arbeiten stiegen die Kräfteanforderungen bis Ende des Monats nicht sonderlich an. Die Zunahme der Zahl offener Stellen ging überwiegend auf den stärkeren Bedarf der Berufsgärtnereien zurück, der jedoch auch nur zum geringen Teil gedeckt werden konnte. Infolgedessen blieb die Zahl der in der Landwirtschaft und im Gartenbau beschäftigten Arbeitnehmer im Laufe des Monats März praktisch unverändert. Die Forstwirtschaft hat den Holzeinschlag teilweise beendet und die Zahl der Beschäftigten ging leicht zurück.

Die Saarbergwerke und einige Privatgruben stellten eine begrenzte Zahl jüngerer Arbeiter ein. Auch die lothringischen Gruben waren an weiteren Zuweisungen interessiert. Die Gesamtzahl der Einstellungen blieb jedoch unter der der Abgänge, so dass die Zahl aller im Bergbau tätigen Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland wieder leicht absank.

Die keramische Industrie konnte, gestützt auf die günstige Auftragslage die Zahl ihrer weiblichen Arbeitnehmer um 45 erhöhen. Mit weiteren Einstellungen ist in den nächsten Monaten zu rechnen. Für die Glasindustrie, die ebenfalls gut beschäftigt ist, ergaben sich als Folge der Abwanderung von Arbeitskräften in die Metallindustrie gewisse Schwierigkeiten.

Einige Hüttenwerke meldeten einen grösseren Bedarf an vollarbeitsfähigen Arbeitern an. Die sozialen Vergünstigungen und die verhältnismässig sicheren Arbeitsplätze in der Hüttenindustrie waren seit jeher Anreiz genug, um die entsprechenden Kräfte, trotz des angespannten Arbeitsmarktes, ohne besondere Schwierigkeiten zu gewinnen. Zum Ersatz für ausgeschiedene Arbeiter und als zusätzlicher Bedarf wurden 300 Männer eingestellt, wonach der Gesamtbestand der eisenerzeugenden Industrie um rund hundert auf über 40 200 anstieg. Bei wesentlich höheren Produktionsergebnissen zählt diese Industriegruppe, einschliesslich der Saargänger, zur Zeit noch um rund 700 Arbeiter und Angestellte weniger als Ende 1952.

Wie alle Gruppen der Metallindustrie verzeichnete auch die Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung eine Zunahme der Zahl offener Stellen. Arbeitsuchende entsprechender Qualifikationen standen nur in beschränkter Masse zur Verfügung, und die Einstellungen genügten nicht, um den natürlichen Abgang wieder ganz auszugleichen. Durch die Gewinnung einer Reihe von Saargängern, konnte allerdings der Vormonatsstand gehalten werden.

Die Zahl der Stellen, die im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau Ende des Monats zu besetzen waren, erreichte mit nahezu 300 einen für die Jahreszeit ungewöhnlich hohen Stand. Vor allem war der Stahlbau besonders stark an der Zuweisung von Montageschlossern interessiert. Ausserdem meldeten Teile der Maschinenindustrie und des Apparatebaues zahlreiche offene Stellen. Die Zahl der vermittelten Männer reichte gerade aus, den laufenden Abgang zu ersetzen. Die leichte Erhöhung der Gesamtzahl der Beschäftigten wurde durch die Einstellung von Frauen erreicht, deren Verwendung in der Metallindustrie langsam anstieg. Im Laufe der vergangenen 12 Monate ergab sich eine Zunahme von über 400 oder um 8,5 vH, sie war relativ höher als die Zunahme aller beschäftigten weiblichen Arbeitnehmer.

Die Baustoffindustrie konnte erst in der zweiten Märzhälfte wieder mit der Produktion beginnen. Allgemein verfügen die verschiedenen Zweige dieser Industriegruppe über genügend Aufträge, doch fällt es schon jetzt schwer,

die offenen Stellen zu besetzen. Von den weit über 100 im Monat März für Männer angebotenen offenen Stellen konnte nur ein gutes Drittel besetzt werden. Dies genügte nicht, um den Abgang zu ersetzen, so dass die Zahl der Beschäftigten etwas zurückging. Auch eine leichte Erhöhung der Zahl der Saargänger und der weiblichen Arbeitnehmer brachte keinen Ausgleich.

Das Elektrohandwerk und die Elektroindustrie sind ausreichend mit Arbeit versorgt. Die saisonüblich erhöhte Nachfrage nach Elektroinstallateuren war nicht zu befriedigen. Bei leichtem Rückgang der Zahl männlicher Arbeitnehmer stieg die Zahl der beschäftigten Frauen an, so dass die Beschäftigungszahl im ganzen ausgeglichen blieb.

Das Textilgewerbe, die Papierindustrie und das graphische Gewerbe hatten geringe Abgänge, während andere kleinere Wirtschaftsgruppen, wie die chemische Industrie, die Kautschukindustrie und das Ledergewerbe ihren Beschäftigtenstand leicht erhöhen konnten.

Mit dem Beginn des Frühjahrs hat sich die Nachfrage nach Holzarbeitern wieder stark erhöht, wobei vor allem die Sägewerke an der Zuweisung von Arbeitskräften interessiert waren. Auch die Möbelfabriken und Schreinereien meldeten einen verstärkten Bedarf an, der jedoch ungedeckt blieb, da die Betriebe auf der Zuweisung älterer, erfahrener Kräfte bestanden. Die Zahl der im Holzgewerbe tätigen Männer ging leicht zurück. Die Holzverarbeitende Industrie stellte eine begrenzte Zahl Hilfsarbeiterinnen ein, so dass die Zahl der im Holzgewerbe arbeitenden Frauen nunmehr fast 1 200 erreichte.

Im Bereich des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes haben die Süßwarenfabriken nach Beendigung der Saisonarbeiten weibliche Kräfte entlassen, während die Getränke- und Fleischwarenindustrie Einstellungen vornahm; die Zahl der beschäftigten Frauen hat sich deshalb im ganzen nur wenig verringert. Die erhöhte Zahl offener Stellen für Metzger und Bäcker konnte wegen des Mangels an verfügbaren Kräften nicht besetzt werden.

Die saisonübliche Belegung im **Bekleidungs**gewerbe hat sich im Monat März weiter verstärkt. Gut beschäftigt waren vor allem die Herrenoberbekleidungsindustrie, die Wäsche- und Schuhfabriken. Der günstige Auftragsbestand hatte eine stärkere Nachfrage nach weiblichen Industriefachkräften zur Folge, die indes nicht restlos zu befriedigen war, doch konnte eine Reihe junger Damenschneiderinnen, die von Handwerksbetrieben entlassen worden waren, in die Industrie vermittelt werden. Das Bekleidungs Handwerk nahm an der Frühjahrsbelegung bisher nur beschränkt teil.

Die Tätigkeit des Hoch- und Tiefbaues war wegen des tief in die Erde eingedrungenen Frostes und der häufigen Nachtfröste in der ersten Märzhälfte noch stark behindert. Erst gegen Ende des Monats wurden ^{die} Arbeiten allgemein wieder aufgenommen, womit auch die Zahl der offenen Stellen bedeutend anstieg. Der Stand der im Bau- und Baunebengewerbe tätigen Arbeiter und Angestellten war infolge der Gewährung der Lohnausfallvergütung relativ nur wenig verändert. Die Zahl der im Saarland wohnenden Kräfte verringerte sich von Ende November 1955 bis Ende Februar um 1 800 auf 29 800, während die Gesamtzahl aller in der Saarländischen Bauwirtschaft tätigen Arbeitnehmer, einschliesslich der Saargänger, um 2 400 auf 36 300 zurückging. Die Zahl der von der Bauwirtschaft im Laufe des Monats angebotenen Stellen erreichte mit 1 800 ungefähr die Höhe des Rückganges. Es wurden aber nur rund 600 Arbeiter vermittelt, mit denen gerade die Lücken ausgefüllt werden konnten, die durch den natürlichen Abgang, die Abwanderung in die Industrie und die übliche Fluktuation im Laufe des Monats März entstanden waren. Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer im Bau- und Baunebengewerbe hat sich deshalb im Laufe des Monats nur um rund 150 erhöht. Ende des Monats standen noch über 1 000 Stellen offen. Bedingt durch den späten Baubeginn und in Anbetracht des aus dem Vorjahr übernommenen Bauüberhanges von über 14 000 Wohnungen ist in den nächsten Wochen mit einem erheblichen Ansteigen des Kräftebedarfs zu rechnen, der aus den Kreisen der saarländischen Arbeitnehmer nicht zu decken sein wird.

Die Beschäftigungszahl im Handel, Bank- und Versicherungswesen, die sich seit 1948 verdoppelt hatte, nahm in den ersten Monaten des Jahres 1956 leicht ab, obwohl die Zahl der offenen Stellen über der Vormonatsziffer und auch über dem Stand zu gleicher Zeit des Vorjahres lag. Für gewisse Angestelltenkategorien sind nicht die notwendigen Bewerber nachzuweisen, während arbeitslose junge Verkäuferinnen schwerer unterzubringen sind. Im Monat März konnte eine grössere Zahl langfristig erwerbsloser junger Verkäuferinnen fremdberuflich in Arbeit gebracht werden, wodurch die Zahl weiblicher kaufmännischer Angestellter zurückging.

Die Eisenbahn hat eine grössere Zahl Bahnunterhaltungsarbeiter eingestellt, während die Beschäftigtenzahl des "Übrigen Verkehrsgewerbes" und der Post mässig abnahm.

Wie stets in der vorösterlichen Zeit ging im Monat März die Zahl der Vermittlungen von Gaststättenarbeitern stark zurück, wodurch sich auch die Zahl der Dauerbeschäftigung im Gaststättengewerbe um nahezu hundert verringerte.

Durch die Einstellungen in den gemeindlichen Gartenbauämtern, Strassenbauämtern und anderen Verwaltungsstellen hat die Zahl der in der Wirtschaftsgruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung beschäftigten Arbeiter um über hundert zugenommen, während der Stamm der Angestellten unverändert blieb.

Die Krankenhäuser, Anstalten und Heime hatten einen verstärkten Bedarf an Pflegepersonal, Küchenhilfen und sonstigem Hauspersonal, der in den meisten Fällen gedeckt werden konnte. Dagegen waren die Anforderungen des Friseurgewerbes wegen des Mangels an Bewerbern nur zum Teil zu befriedigen. Im ganzen stieg die Zahl der Arbeitnehmer in der Volks-, Gesundheits- und Körperpflege weiter an und erreichte Ende März einen Höchststand von rund 9 000. Seit der letzten Erhebung der Arbeitsämter in der Zeit vor dem Kriege, am 25.6.1938, hat sich die Zahl der Beschäftigten dieser Wirtschaftsgruppe fast verdoppelt. 94 vH der neu geschaffenen Arbeitsstellen wurden von Frauen besetzt.

Die Zahl der Berufstätigen in den "Häuslichen Diensten" hat sich trotz des höheren Vermittlungsergebnisses im Monat März praktisch nicht verändert. Ende des Monats standen über 400 Stellen offen, denen etwa die gleiche Zahl arbeitsloser Hausgehilfinnen gegenübersteht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von März 1955..... bis März 1956.....

Vorgang		März 1955	Okt. 1955	Nov. 1955	Dez. 1955	Jan. 1956	Feb. 1956	März 1956
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	1 884	3 109	2 209	1 338	1 605	1 052	2 361
	weiblich	635	658	557	545	678	747	898
	zusammen	2 519	3 667	2 766	1 883	2 283	1 799	3 259
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	2 168	3 055	2 681	1 967	2 757	2 558	2 553
	weiblich	1 380	1 415	1 382	1 022	1 563	1 910	1 421
	zusammen	3 548	4 470	4 063	2 989	4 320	4 468	3 974
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	6 995	4 382	4 374	4 592	5 453	5 799	5 185
	weiblich	3 408	2 888	2 741	2 355	2 842	2 958	2 824
	zusammen	10 403	7 270	7 115	6 947	8 295	8 757	8 009
davon arbeitslos	männlich	6 026	3 656	3 704	3 910	4 661	5 111	4 405
	weiblich	2 912	2 323	2 145	1 838	2 305	2 436	2 270
	zusammen	8 938	5 979	5 849	5 748	6 966	7 547	6 675
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	4 365	2 381	2 496	2 681	3 188	3 556	3 163
	weiblich	1 552	1 062	1 117	1 073	1 317	1 478	1 317
	zusammen	5 917	3 443	3 613	3 754	4 505	5 034	4 480
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	246 098	252 121	252 410	252 095	250 984	249 817	249 851
	weiblich	69 874	74 223	74 913	75 158	74 453	74 697	74 893
	zusammen	315 972	326 344	327 323	327 253	325 437	324 514	324 744
davon Arbeiter	männlich	204 326	209 474	209 679	209 270	208 198	207 110	207 146
	weiblich	39 901	42 361	42 741	42 601	42 198	42 363	42 484
	zusammen	244 227	251 835	252 420	251 871	250 396	249 473	249 630
davon Angestellte	männlich	41 772	42 647	42 731	42 825	42 786	42 707	42 705
	weiblich	29 973	31 862	32 172	32 557	32 255	32 334	32 409
	zusammen	71 745	74 509	74 903	75 382	75 041	75 041	75 114
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	253 796	261 172	261 691	261 424	260 242	258 857	258 917
	weiblich	70 583	74 945	75 657	75 951	75 300	75 571	75 764
	zusammen	324 379	336 117	337 348	337 375	335 542	334 428	334 681
Grenzgänger	männlich	5 785	5 833	5 839	5 802	5 697	5 755	5 778
	weiblich	149	164	175	164	157	150	149
	zusammen	5 934	5 997	6 014	5 966	5 854	5 905	5 927
Saargänger	männlich	13 483	14 884	15 120	15 131	14 955	14 795	14 844
	weiblich	858	886	919	957	1 004	1 024	1 020
	zusammen	14 341	15 770	16 039	16 088	15 959	15 819	15 864

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende März 1956.....

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland							Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat			
							Männer	Frauen	
Landwirtschaft	2 135	- 12	1 472	- 21	663	+ 9	62	20	
Forstwirtschaft	1 358	- 33	1 053	- 17	305	- 16	444	-	
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3 493	- 45	2 525	- 38	968	- 7	506	20	
Bergbau	65 926	- 59	64 981	- 57	945	- 2	2 680	6	
Keramische Industrie	6 452	+ 45	4 242	+ 2	2 210	+ 43	150	24	
Glasindustrie	938	-	761	- 3	177	+ 3	2	1	
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40 222	+ 86	38 884	+ 83	1 338	+ 3	1 651	4	
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 290	- 21	11 342	- 44	1 948	+ 23	566	5	
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19 845	+ 24	18 501	+ 1	1 344	+ 23	805	11	
Chemische Industrie	2 139	+ 29	1 196	+ 10	943	+ 19	4	3	
Überw. exportorient. Industrie	82 886	+ 163	74 926	+ 49	7 960	+ 114	3 178	48	
Baustoffindustrie	3 839	- 25	3 546	- 41	293	+ 16	352	1	
Elektrotechnik	5 470	-	4 708	- 20	762	+ 20	144	5	
Feinmechanik u. Optik	628	- 5	556	- 1	72	- 4	9	-	
Textilgewerbe	1 076	- 16	185	- 1	891	- 15	1	1	
Papierindustrie	735	- 12	342	- 5	393	- 7	12	1	
Graphisches Gewerbe	2 470	- 9	1 409	+ 1	1 061	- 10	15	3	
Ledergewerbe	436	+ 5	278	+ 2	158	+ 3	13	-	
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	551	+ 18	406	+ 20	145	- 2	1	1	
Holzgewerbe	9 518	+ 1	8 354	- 20	1 164	+ 21	503	3	
Spielwarenherstellung	63	-	48	+ 1	15	- 1	2	1	
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	10 503	- 14	6 760	+ 6	3 743	- 20	303	45	
Bekleidungsgewerbe	8 624	+ 39	1 844	-	6 780	+ 39	67	47	
Bau- u. Baunebengewerbe	29 933	+ 143	28 879	+ 149	1 054	- 6	6 774	9	
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 951	- 23	3 757	- 20	194	- 3	43	-	
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	77 797	+ 102	61 072	+ 71	16 725	+ 31	8 239	117	
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	160 683	+ 265	135 998	+ 120	24 685	+ 145	11 417	165	
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	37 774	- 27	17 286	- 52	20 488	+ 25	128	55	
Post	2 620	- 11	2 021	- 21	599	+ 10	9	-	
Eisenbahn	10 276	+ 60	9 884	+ 69	392	- 9	10	-	
Übriges Verkehrsgewerbe	3 451	- 17	3 294	- 24	157	+ 7	38	1	
Gaststättengewerbe	3 033	- 90	688	- 58	2 345	- 32	12	62	
Handel u. Verkehr zus.	57 154	- 85	33 173	- 86	2 3981	+ 1	197	118	
Verwalt., Bildung u. Erziehung	15 946	+ 113	10 106	+ 80	5 840	+ 33	24	13	
Volks- u. Gesundheitspflege	8 993	+ 45	2 262	+ 10	6 731	+ 35	18	81	
Theater, Film und Musik	1 558	- 10	797	+ 4	761	- 14	2	7	
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	26 497	+ 148	13 165	+ 94	13 332	+ 54	44	101	
Häusliche Dienste	10 991	+ 6	9	+ 1	10 982	+ 5	-	610	
Zusammen	324 744	+ 230	249 851	+ 34	74 893	+ 196	14 844	1 020	

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten März 1955 bis März 1956

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	März 1955	Sep. 1955	Okt. 1955	Nov. 1955	Dez. 1955	Jan. 1956	Febr. 1956	März 1956
Landwirtschaft	2 191	2 371	2 368	2 304	2 266	2 224	2 215	2 202
Forstwirtschaft	1 876	2 008	1 932	2 137	1 982	1 913	1 834	1 801
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4 067	4 379	4 300	4 431	4 248	4 137	4 049	4 003
Bergbau	64 058	63 948	64 286	64 296	64 262	64 184	63 954	63 897
Keramische Industrie	6 112	6 569	6 589	6 548	6 562	6 570	6 581	6 623
Glasindustrie	904	951	929	943	944	938	940	937
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40 323	41 243	41 431	41 583	41 556	41 638	41 692	41 806
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 222	13 758	13 808	13 816	13 887	13 878	13 828	13 826
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19 108	20 144	20 363	20 464	20 503	20 442	20 448	20 510
Chemische Industrie	1 946	2 068	2 070	2 070	2 093	2 093	2 109	2 139
Überw. exportorient. Industrie	81 615	84 733	85 190	85 424	85 545	85 559	85 598	85 841
Baustoffindustrie	4 085	4 436	4 422	4 421	4 350	4 301	4 189	4 165
Elektrotechnik	5 299	5 503	5 544	5 514	5 564	5 542	5 555	5 563
Feinmechanik und Optik	634	602	620	611	625	628	634	628
Textilgewerbe	1 101	1 048	1 081	1 109	1 119	1 084	1 086	1 070
Papierindustrie	762	723	724	743	741	760	759	748
Graphisches Gewerbe	2 294	2 381	2 467	2 483	2 485	2 509	2 494	2 482
Ledergewerbe	448	454	446	455	456	456	439	446
Kautschuk- u. Asbestverarb.	404	499	515	518	522	514	535	553
Holzgewerbe	9 995	10 004	10 012	9 995	9 994	9 929	9 982	9 977
Spielwarenherstellung	63	71	74	71	68	70	65	66
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	10 283	10 515	10 712	10 859	10 844	10 789	10 800	10 775
Bekleidungs-gewerbe	8 291	8 662	8 754	8 771	8 805	8 693	8 674	8 714
Bau- u. Baunebengewerbe	35 807	38 675	38 531	38 697	38 195	37 191	36 330	36 429
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 966	3 999	3 963	3 959	3 977	3 938	3 951	3 937
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	83 432	87 572	87 865	88 206	87 745	86 404	85 493	85 553
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	165 047	172 305	173 055	173 630	173 290	171 963	171 091	171 394
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	35 583	36 819	37 479	37 799	38 282	37 947	37 939	37 905
Post	2 627	2 659	2 650	2 644	2 630	2 625	2 635	2 622
Eisenbahn	10 166	10 245	10 315	10 310	10 304	10 269	10 151	10 212
Übriges Verkehrsgewerbe	3 342	3 463	3 491	3 489	3 509	3 501	3 476	3 459
Gaststättengewerbe	2 829	2 960	2 947	2 985	2 991	3 025	3 185	3 092
Handel u. Verkehr zus.	54 547	56 146	56 882	57 227	57 716	57 367	57 386	57 290
Verw., Bildg. u. Erziehung	15 392	15 885	15 985	15 980	15 969	15 902	15 797	15 906
Volks- u. Gesundheitspflege	8 437	8 794	8 807	8 877	8 936	8 973	9 018	9 063
Theater, Film u. Musik	1 527	1 544	1 550	1 558	1 564	1 557	1 573	1 563
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	25 356	26 223	26 342	26 415	26 469	26 432	26 388	26 532
Häusliche Dienste	11 304	11 252	11 252	11 349	11 390	11 459	11 560	11 565
Zusammen:	324 379	334 253	336 117	337 348	337 375	335 542	334 428	334 681
davon Frauen	70 583	73 954	74 945	75 657	75 951	75 300	75 571	75 764

1) einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende März 1956

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1390	82	1472	633	30	663	2023	112	2135
Forstwirtschaft	1002	51	1053	296	9	305	1298	60	1358
Bergbau	60436	4545	64981	434	511	945	60870	5056	65926
Baustoffindustrie	3261	285	3546	209	84	293	3470	369	3839
Keramische Industrie	3896	346	4242	2025	185	2210	5921	531	6452
Glasindustrie	692	69	761	147	30	177	839	99	938
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	34650	4234	38884	625	713	1338	35275	4947	40222
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10333	1009	11342	1499	449	1948	11832	1458	13290
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	15256	3245	18501	578	766	1344	15834	4011	19845
Elektrotechnik	4015	693	4708	431	331	762	4446	1024	5470
Feinmechanik und Optik	508	48	556	45	27	72	553	75	628
Chemische Industrie	787	409	1196	660	283	943	1447	692	2139
Textilgewerbe	125	60	185	818	73	891	943	133	1076
Papierindustrie	262	80	342	356	37	393	618	117	735
Graphisches Gewerbe	1118	291	1409	810	251	1061	1928	542	2470
Ledergewerbe	252	26	278	135	23	158	387	49	436
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	357	49	406	124	21	145	481	70	551
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7833	521	8354	954	210	1164	8787	731	9518
Spielwarenherstellung	44	4	48	11	4	15	55	8	63
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5811	949	6760	2191	1552	3743	8002	2501	10503
Bekleidungs-gewerbe	1539	305	1844	6381	399	6780	7920	704	8624
Bau- u. Baunebengewerbe	26025	2854	28879	312	742	1054	26337	3596	29933
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2915	842	3757	76	118	194	2991	960	3951
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	5373	11913	17286	2954	17534	20488	8327	29447	37774
Post	1802	219	2021	295	304	599	2097	523	2620
Eisenbahn	8930	954	9884	207	185	392	9137	1139	10276
Übriges Verkehrsgewerbe	2943	351	3294	57	100	157	3000	451	3451
Gaststättengewerbe	538	150	688	2166	179	2345	2704	329	3033
Verw., Bildung u. Erziehung	3524	6582	10106	2339	3501	5840	5863	10083	15946
Volks- u. Gesundheitspflege	1286	976	2262	3709	3022	6731	4995	3998	8993
Theater, Film, und Musik	235	562	797	404	357	761	639	919	1558
Häusliche Dienste	8	1	9	10603	379	10982	10611	380	10991
Z u s a m m e n	207146	42705	249851	142484	32409	174893	249630	75114	324744

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende März 1956
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk: Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	131 729	- 66	96 552	- 97	35 177	+ 31	5 367	460
Neunkirchen	69 951	+ 109	56 041	+ 20	13 910	+ 89	3 630	132
Saarlouis	69 176	+ 194	54 799	+ 101	14 377	+ 93	1 099	212
St. Ingbert	42 952	- 94	33 465	- 65	9 487	- 29	4 462	192
Wadern	10 936	+ 87	8 994	+ 75	1 942	+ 12	286	24
Z u s a m m e n	324 744	+ 230	249 851	+ 34	74 893	+ 196	14 844	1 020
Landwirtschaftl. Berufe	2 917	- 7	2 194	- 16	723	+ 9	57	18
Forstwirtschaftl. Berufe	1 416	- 14	1 068	- 6	348	- 8	482	-
Bergarbeiter	50 541	- 88	50 478	- 87	63	- 1	2 516	1
Steinarbeiter	4 933	+ 69	3 486	+ 54	1 447	+ 15	265	20
Metallarbeiter	61 609	- 40	61 305	- 51	304	+ 11	2 093	1
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	28	+ 2	28	+ 2	-	-	-	-
Chemiearbeiter	934	+ 5	830	+ 6	104	- 1	1	-
Gummiarbeiter	118	+ 1	118	+ 1	-	-	-	-
Textilarbeiter	464	+ 1	61	- 1	403	+ 2	1	1
Papierarbeiter	404	- 12	226	- 1	178	- 11	2	1
Lederarbeiter	1 163	- 8	1 073	- 7	90	- 1	18	-
Holzarbeiter	8 969	- 25	8 840	- 25	129	-	394	-
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 425	+ 15	5 007	+ 13	418	+ 2	278	23
Bekleidungsarbeiter	7 696	- 8	2 028	-	5 668	- 8	63	39
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 378	- 9	883	- 6	1 495	- 3	4	5
Bauarbeiter	17 602	+ 223	17 594	+ 223	8	-	3 001	-
Graphische Berufe	1 240	+ 1	1 049	- 2	191	+ 3	13	-
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 354	+ 7	991	+ 3	363	+ 4	3	5
Bühnen- u. Filmarbeiter	22	- 1	22	- 1	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 437	- 27	505	-	1 932	- 27	22	20
Verkehrsarbeiter	21 465	+ 20	18 825	+ 41	2 640	- 21	136	6
Hausgehilfen	18 656	+ 69	476	- 3	18 180	+ 72	-	674
Hilfsarbeiter	34 536	+ 116	26 984	+ 14	7 552	+ 102	5 008	47
Maschinisten - Heizer	4 411	+ 2	4 397	+ 3	14	- 1	207	-
Kaufm.- u. Büroberufe	58 025	+ 3	29 572	- 55	28 453	+ 58	148	111
Ingenieure, Techniker	8 887	+ 37	8 568	+ 36	319	+ 1	120	4
Sonstige Berufe	5 969	+ 16	2 453	+ 1	3 516	+ 15	12	44
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 145	- 118	790	- 102	355	- 16	-	-
Z u s a m m e n	324 744	+ 230	249 851	+ 34	74 893	+ 196	14 844	1 020

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende März 1956

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	2 937	1 727	1 210	2 218	1 263	955	1 103	485
Neunkirchen	2 014	1 578	436	1 880	1 467	413	320	132
Saarlouis	1 696	1 233	463	1 478	1 077	401	539	161
St. Ingbert	1 061	430	631	843	398	445	364	114
Wadern	301	217	84	256	200	56	35	6
Z u s a m m e n	8 009	5 185	2 824	6 675	4 405	2 270	2 361	898
Landwirtschaftl. Berufe	105	39	66	88	32	56	67	16
Forstwirtschaftl. Berufe	32	5	27	22	2	20	8	12
Bergarbeiter	943	928	15	924	911	13	38	-
Steinarbeiter	66	55	11	62	54	8	16	1
Metallarbeiter	677	648	29	546	523	23	440	1
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	2	1	1	1	-	1	1	-
Chemiearbeiter	15	4	11	13	3	10	2	-
Gummiarbeiter	1	1	-	1	1	-	1	-
Textilarbeiter	28	1	27	26	1	25	-	-
Papierarbeiter	10	2	8	6	2	4	1	1
Lederarbeiter	38	35	3	27	26	1	10	1
Holzarbeiter	138	135	3	103	100	3	102	-
Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter	90	73	17	69	58	11	54	-
Bekleidungsarbeiter	277	79	198	239	68	171	30	51
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	34	24	10	28	21	7	11	13
Bauarbeiter	444	444	-	390	390	-	421	-
Graphische Berufe	23	15	8	19	12	7	6	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	32	19	13	26	16	10	8	6
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	194	45	149	178	45	133	11	43
Verkehrsarbeiter	622	514	108	570	481	89	83	11
Hausgehilfen	528	12	516	405	11	394	2	559
Hilfsarbeiter	1 804	1 218	586	15 05	1 014	491	835	28
Maschinen- und Heizer	56	56	-	52	52	-	18	-
Kaufm.- u. Büroberufe	1 228	500	728	949	362	587	106	143
Ingenieure und Techniker	102	98	4	66	63	3	59	3
Sonstige Berufe	208	119	89	129	60	69	31	8
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	312	115	197	231	97	134	-	-
Z u s a m m e n	8 009	5 185	2 824	6 675	4 405	2 270	2 361	898